



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln

Fraktion pro Köln – Markmannsgasse 7 - 50667 Köln

www.pro-koeln-online.de

Pressemitteilung

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Bitte der Redaktion vorlegen!

Köln, den 02.07.2007

„Lustreisen“: OB Schramma vor dem Rücktritt?

Rat tagt zur Sondersitzung

Am 16. Juli 2007 tagt der Rat der Stadt Köln zu einer Sondersitzung, einziges Thema: Die von stadtnahen Unternehmen finanzierten „Lustreisen“ der Kölner Kommunalpolitiker und die Forderung nach dem Rücktritt Schrammas vom Amt des Oberbürgermeisters. Der Rat mußte einberufen werden, weil die Fraktion pro Köln dies beantragt hat, um den Hintergrund der kostenintensiven Reisen stadtnaher Unternehmen im Jahr 2002 aufzuklären, bei denen sich Kölner Kommunalpolitiker in Nobelhotels aushalten ließen.

Thema der Rats-Sondersitzung wird auch ein Ermittlungsbericht der Kölner Staatsanwaltschaft sein, aus dem nach Medienveröffentlichungen hervorgehen soll, daß verschiedene stadtnahe Unternehmen „händeringend“ nach dienstlichen Anlässen für die umstrittenen Reisen gesucht hätten. Dabei sei auch Fritz Schramma persönlich um Mithilfe gebeten worden. Man habe ihn erst kurz vor dem Antritt einer Reise der Gas- und Elektrizitätswerke nach Athen, die rund 64.000 Euro gekostet habe, darum gebeten, den dienstlichen Anlaß „nachzuschieben“.

Schrammas Reaktionen auf die einschlägigen Veröffentlichungen haben bei vielen Kölner Bürgern Empörung ausgelöst. „Die Stadt

kosten meine Reisen nichts, im Gegenteil, sie verdient noch daran“, hatte Schramma in einem Interview mit dem „Stadt-Anzeiger“ behauptet. „Wer zahlt denn, wenn nicht die städtischen Gesellschaften und damit die Bürger? Dies und andere Aussagen treiben mir, der 41 Jahre und drei Monate für die Stadt Köln ehrenamtlich tätig war, die Zornesröte ins Gesicht“, schreibt beispielsweise Hans Gerhards in einem Leserbrief, den der „Stadt-Anzeiger“ am 30. Juni veröffentlichte. Und in einem anderen Leserbrief bringt Michael Wunsch die Stimmung vieler Kölner auf den Punkt: „Bei einigen Aussagen unseres Oberbürgermeisters ist mir ja fast das Frühstücksei im Halse stecken geblieben. Da behauptet er doch allen Ernstes, die Stadt Köln würde an seinen diversen Reisen noch verdienen. Dabei sitzt er qua Amtes in diesen Aufsichtsräten und nicht, weil er dafür die entsprechende Ausbildung hat.“

Dazu erklärt die Vorsitzende der Fraktion pro Köln im Rat der Stadt Köln, Rechtsanwältin Judith Wolter:

„Mit der von uns durchgesetzten Sondersitzung des Kölner Rates üben wir Druck auf die Klüngel-Politiker aus. Wir nehmen ihnen die Möglichkeit weg, sich in der Ferienzeit kritischen Fragen zu entziehen. Schramma muß dem Rat Rede und Antwort stehen. Er täte gut daran, endlich die Konsequenzen aus seinem skandalösen Fehlverhalten zu ziehen und den Weg für eine Neuwahl des Kölner Oberbürgermeisters frei zu machen.“

Die Presseerklärungen von pro Köln werden auf der Internetseite der Bürgerbewegung veröffentlicht.

verantwortlich: Manfred Rouhs